

Modernisierungs- Prioritäten nach Wahlergebnissen

Am 12.4. erklärte der Premierminister, Goh Chok Tong, in einer Rede, daß die Zuteilung von S\$ 15 Mrd. vom Staat zur Verbesserung des Wohnstandards in den nächsten 15 Jahren vom Wahlverhalten der Bevölkerung abhängig sein wird.



Wohnblocks Kallang Basin Estate – nach 20 Jahren modernisierungsbedürftig

Foto: Hopusing & Development Board Singapore

Die Anzahl der Stimmen, die für den Kandidaten der Regierungspartei, Peoples Action Party (PAP), im Stimmbezirk abgegeben wurden wo Wohnstandard-Verbesserungen vorgesehen sind, bestimmen die Prioritätsstufe; je mehr Stimmen für die PAP, desto höher die Priorität. Dies ist "eine gerechte und demokratische Art, die Wahlergebnisse zu interpretieren", sagte Goh und fügte hinzu, "das ist es, was Sie erwarten können, wenn Sie die PAP wählen".

Die Kritik an solchen Vorschlägen war sofort von dem Generalsekretär der oppositionellen Demokratischen Partei, Chiam See Tong zu hören, der sagte, eine solche Politik sei prinzipienlos und es sei empörend, daß die PAP öffentliche Gelder in der Art benütze. Obgleich Goh seinen Vorschlag relativierte und sagte, das Wahlergebnis sei zur Bestimmung der Priorität nur dann ausschlaggebend, wenn ansonsten gleiche Bedingungen für die jeweils in Frage kommenden Gebiete gegeben seien, fuhren Chiam und andere fort zu kritisieren, daß die Parteinteressen der PAP mit der Regierungspolitik vermischt würden. Chiam sagte: "Goh Chok Tong versucht, die anstehenden Nachwahlen zu Versteigerungsveranstaltungen umzufunktionieren."

verschiedene Ausgaben der ST

Rückkehr ehemaliger KP-Mitglieder

Vier ehemalige Mitglieder der Kommunistischen Partei Malayas (KPM) dürfen nach Singapur zurückkehren. Ho Fui Shiong und seine Frau Tay Siok Ngoh, sowie Ang Tiam Huat und seine Frau Ong Geok Hoon werden nicht mehr als Bedrohung für die nationale Sicherheit gesehen. Sie mußten schwören, ihre Verbindung zur KPM abzubauen und keinerlei staatsfeindliche Aktivitäten zu entwickeln. Seit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der KPM, der thailändischen und der malaysischen Regierung im Dezember 1989 (vgl. SOAI 1/90 S.40f), sind immer noch ca. 50 singapureanische KP-Mitglieder in Thailand, die möglicherweise eine Rückkehr beantragen; unter ihnen ist einer der höchsten KP-Führer, Fang Chuang Pi, bekannt als "the Plen".

ST 9.5.92

Ziele der PAP

Premierminister Goh Chok Tong nannte die Ziele der Peoples Action Party (PAP) für die nächsten Jahre, – den Zusammenhalt zwischen der Bevölkerung und der Regierung zu stärken; – die persönliche Verantwortung innerhalb der marktwirtschaftlichen Ordnung zu fördern; – die Spareinlagen von Singapureanern zu erhöhen.

Zum Nationaltag ermahnte er die Singapureaner, sich nicht auf eine Subventionsmentalität einzulassen. Er fügte hinzu, "mehr Subventionen und soziale Unterstützung werden unsere Wirtschaft verzerren und unsere Wettbewerbsfähigkeit schwächen". Seine Einwände gegen den Wohlfahrtsstaat beziehen sich auf mögliche "demokratische Unruhen" wie sie in den westlichen Ländern in Zeiten wirtschaftlicher Krisen zu finden sind. Er wolle nicht, daß Singapur einmal diese Stufe erreicht.

ST 20.6., 9.8.92

Rüstungsindustrie an der Spitze

Die Chartered Industries of Singapore (CIS), Singapurs ältester Waffenproduzent, wird nach einer Studie der Janes Defence Weekly nun zu den 10 Spitzen-Unternehmen der Welt in der Produktion von kleinen Waffen gezählt. Die beiden anderen asiatischen Firmen unter den 10 sind Daewoo Precision Industries (Süd-Korea) und Norinco (China). Die Studie hält den 40 mm automatischen Granatwerfer, das schwere Maschinengewehr Ultimax 100 und das Sturmgewehr SR88A für große potentielle Exportschlager.

ST 20.6.

Wachstumsrate auf dem Tiefpunkt?

Nach den Statistiken für das erste Vierteljahr 1992 beträgt die wirtschaftliche Wachstumsrate 5,1%. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es noch 7,6%. Erstmals seit 1985 ist ein Schrumpfen der Fertigungsindustrie zu verzeichnen und nur wegen der besonders hohen Aktivitäten des Bau- und Transportgewerbes haben die Wachstumsrate vor einem größerem Absinken bewahrt. Die Zunahme an Beschäftigten betrug mit 11.200 nur knapp die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr. Zur Jahreshälfte fiel dann die Wachstumsrate weiter auf 4,5%, die niedrigste seit der Rezession 1985/86.

In einer Rede im Mai betonte der Minister für Handel und Industrie, Lee Hsien Loong, daß die Planung für ein Wirtschaftswachstum ihren Schwerpunkt in der Fertigungsindustrie und der Finanzwirtschaft haben muß. 1991 hatten diese Bereiche S\$ 69 Mrd. erwirtschaftet, mehr als die Hälfte des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Die Fertigungsindustrie erwirtschaftete allein 27% des BIP und beschäftigt rund 430.000 Menschen. Lee: "Wir werden aktiv technologieintensive Fertigungsindustrien mit einem höheren Wertzuwachs fördern, die unseren Arbeitern bessere Arbeitsplätze und höhere Löhne ermöglichen."

vgl. ST 9., 16.5., 1.8.92

Kurzmeldungen

Eine **gemeinsame Werbekampagne zur Tourismusförderung** wird für US\$ 11 Mio. von Singapur und Malaysia gestartet. Das Motto soll "faszinierendes Malaysia, überraschendes Singapur" lauten.

ST 1.8.92

Singapur wird nach einem Weltbericht über Konkurrenzfähigkeit des Institute for International Management Development (Genf) und des World Economic Forum bereits seit 4 Jahren hintereinander als **die konkurrenzfähigste "neu-industrialisierte Wirtschaft"** (newly industrialized economy) bezeichnet. Taiwan und Hongkong stehen an zweiter und dritter Stelle. Die Berechnungswerte für Singapur lagen 2,5 mal höher als in Taiwan.

Der Gesundheitsminister, Yeo Cheow Tong, informierte das Parlament über die Pläne der Regierung zur **Einführung eines Rauchverbots in der Öffentlichkeit für unter 18jährige**. Dieser Schritt geht einher mit dem Vorschlag eines Zigarettenverkaufsverbots an Minderjährige im Juni dieses Jahres.

ST 1.8.92

Nach letzten Angaben der Industrieentwicklungs-Behörde Malaysias (MIDA) sind **singapureanische Investoren** an 49 Projekten in Malaysia während des Zeitraumes von Januar bis Mai 1992 mit M\$ 135,5 Mio. beteiligt. Obgleich Singapur die meisten ausländischen Projekte in Malaysia hat, ist Frankreich in demselben Zeitraum der größte Auslandsinvestor nach Investitionsvolumen. In nur 3 Projekten hat es M\$ 4,06 Mrd. investiert. Australien steht mit 7 Projekten im Wert von M\$ 2,05 Mrd. an zweiter Stelle.

ST 1.8.92